Die tägliche Show : 50 Jahre Tagesschau

Autor(en): **Stark, Jack**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **81 (2003)**

Heft 11

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-726244

Nutzungsbedingungen

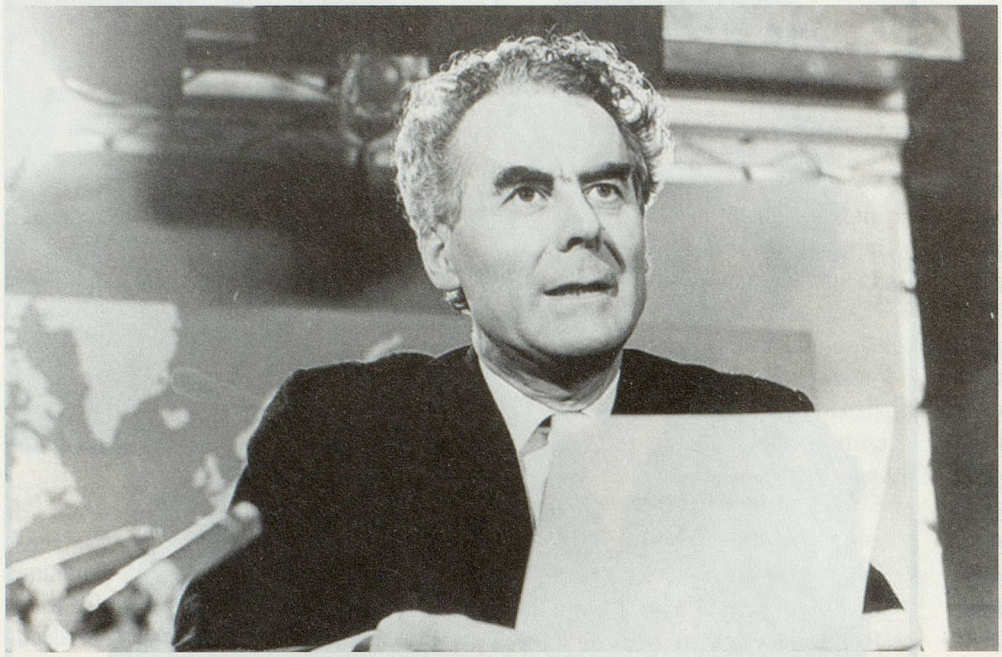
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

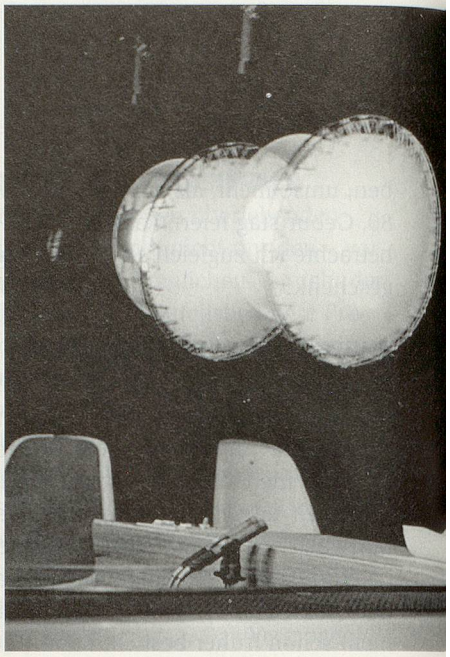
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch





Unvergessen: Paul Spahn (links) und Léon Huber prägten jahrzehntelang das Gesicht der Tagesschau.

Die tägliche Show: 50 Jahre Tagesschau

Mit zwei Beiträgen und einer Abendausgabe fing es an – heute ist die Tagesschau ein Informationsmagazin, das aus dem Abendprogramm nicht mehr wegzudenken ist.

VON JACK STARK

Die Tagesschau ist sowohl die dienstälteste als auch die populärste Sendung des Schweizer Fernsehens DRS: Sie wird am 1. November 2003 fünfzig Jahre alt und hat jeden Abend im Durchschnitt rund eine Million Zuschauer. Grund genug für einen kleinen Rückblick, der am 50. Geburtstag um 19.00 Uhr auf SF1 ausgestrahlt wird. Leider ist es ein Rückblick mit einigen Lücken, denn, wie die für den Bericht zuständige TV-Mitarbeiterin Annette Freitag mit Bedauern erklärt, «wird die Tagesschau erst seit 1990 regelmässig aufgezeichnet».

Die erste Ausgabe der Tagesschau enthielt genau zwei Beiträge: einen von der Eröffnung des Flughafens Kloten, den anderen von der Radbahn-WM in Zürich-Oerlikon. Seither haben rund vierzig Tagesschau-Sprecher und -Sprecherinnen die tägliche Nachrichtensendung präsentiert oder moderiert.

Zwei Köpfe allerdings sind unvergessen: Paul Spahn, von 1959 bis 1985 tätig, und Léon Huber (bis 1996). Zwei TV-Legenden, die den gleichen Beruf ausübten, zwei Menschen jedoch, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Hier der introvertierte Intellektuelle Dr. Paul Spahn, im Hauptberuf Gymnasiallehrer, über dessen Privatleben man praktisch nichts wusste, ja dessen Tod im März 2002 sogar fast ein Jahr lang geheim gehalten wurde. Und da der nicht uneitle gelernte Schauspieler Léon Huber, über den man fast alles wusste und dessen Privatleben dank wiederholter Trennungen von Frau und Hund immer wieder Schlagzeilen machte. Aber Schlagzeilen gehören nun mal zur Tagesschau! ■

Leben und sterben lassen

In seinem einfühlsamen Dokumentarfilm «Früher oder später» begleitet Jürg Neuenschwander Sterbende und Trauernde.

«Früher oder später» – einen besseren Titel kann man für einen Film übers Sterben gar nicht finden. Aber das Publikum braucht Mut, um einmal dort hinzusehen, wo es sonst gerne wegschaut. Denn die Szenen können sehr nahe gehen und aufwühlen.

Wie schon in seinen früheren Filmen geht Jürg Neuenschwander auch für «Früher oder später» in seine Heimatregion, das Emmental. Diesen Bildern stellt er Aufnahmen aus Tibet gegenüber. Damit verdeutlicht er, dass die Vor-

FILMCOOPI

Die Bestattung – sie gehört zum Trauern und Abschiednehmen.